

vampire on Stage

Taito

Von Vampfire

Kapitel 6: Die Nacht in der ich dich zum ersten mal sah

Zuhause angekommen schmiss ich meine Trainingssachen in die Wäsche, suchte mir was zum Anziehen, für das Konzert, raus und stellte mich unter die Dusche.

Das kühle nass tat so gut auf der Haut, dass ich gute 10 Minuten nur da stand und es genoss wie das Wasser auf mich prasselte ehe mir wieder einfiel das ich mich fertig machen musste, weil ich mir den weg noch gar nicht raus gesucht hatte.

Eine gute Viertelstunde später stand ich dann fertig angezogen vor dem Spiegel und versuchte meine, schon immer widerspenstigen, Haare zu stylen.

„So kann man sie glaub ich lassen“ zufrieden gebe ich mich an meinen Laptop und suche nach dem Weg zum Konzert und glücklicherweise würde ich grade eine halbe stunde brauchen mit dem Auto.

„Ne Kleinlichkeit zu essen wäre jetzt nicht schlecht“ Ich schnappte mir meine Autoschlüssel und fuhr zu dem kleinen Chinesischen Restaurant, das ich auf dem weg hierher gesehen hatte.

Ich bestellte mir mal was total ausgefallenes! Gebratene Nudeln mit Gemüse und Chicken-Nuggets Bällchen und als Vorspeise eine Peking-Suppe und Frühlingsrollen und zum Nachtisch Gebackene Bananen mit Honig. Ich fuhr nach hause und begann zu Essen. Zu meinem eigenen erstaunen hatte ich alles geschafft. „Das war Nötig!“

Mittlerweile war es bereits 18 Uhr und wenn ich noch ´nen Parkplatz haben wollte sollte ich wohl oder übel langsam los.

Ich schnappte mir also meine Jacke und machte mich auf den Weg.

An der Konzerthalle angekommen, parkte ich in einer Nebenstraße um dem Rummel aus dem weg zu gehen. Dann ging ich zum Eingang und kam grade so pünktlich das ich keine 5 Minuten stehen musste bis wir in die Halle gelassen wurden. Ich suchte mir einen Platz, der nicht zu nah an der Bühne war aber auch nicht zu weit weg. Nach ca. 10 Minuten kam dann die Vorband. „Irgendwie kommt der mir bekannt vor!“ redete ich vor mich hin. Aber woher nur? Hab ich schon mal gegen ihn gespielt? Nein! Moment mal ist das nicht der Typ in den ich heute hinein gerannt bin? Yamato oder so? Er begann auf seiner Gitarre zu spielen, dann setzte seine Band ein. Ziemlich Rockig! Gefällt mir. Dann begann er zu singen und ich fühlte mich als wäre ich in einer anderen Welt. Doch noch ehe ich es realisieren konnte war der Auftritt, der gut eine Stunde ging, auch schon zu ende und eine kurze Pause begann bevor die eigentliche Band auftreten würde.

Ich war immer noch von den Liedern der Vorband begeistert „apropos ... wie hießen

die eigentlich?“ Ich schaute auf die Eintrittskarte „Teenagewolfs“ Na ob die sich nicht in ein paar Jahren über den Namen ärgern? Aber die Musik ist gut.

Während ich mir noch Gedanken zu der Vorband machte beginnt auch das Konzert der Band wegen der ich eigentlich gekommen war.

Um etwa 1 Uhr war dann auch das Konzert zu ende und bevor ich mich auf den Weg nach Hause machen wollte machte ich noch einen zwischen Stop auf einer der Toiletten ein. Na klasse offensichtlich hatten sich hier Drogensüchtige Spritzen gesetzt oder irgendwelche hatten sich Blutig geschlagen. Naja ich komm damit ja nicht in Berührung dachte ich mir doch noch ehe ich mir Erleichterung verschaffen konnte, sah ich wie ein Blonder junge in einer der Toiletten Kabinen mit offener Tür unten neben der Toilette hockte und irgendwie gar nicht mehr klar kommt. Ich dreh mich zu ihm hin. „Ist alles okey?“ fragte ich ihn und tippte ihn an. „Kannst du das Rosa Kaninchen auch sehen?“ „Hast du Drogen genommen?“ Irgendwie kommt der mir bekannt vor! „Nein ich hab bloß ein Schluck getrunken!“ jetzt weiß ich auch woher „Bist du nicht der Sänger der Vorband?“ „Jepp“ „Kannst du Aufstehen? Soll ich einen Arzt rufen?“ „Nein keinen Art“ „Bist du dir sicher?“ „Ja! Keinen Art!“ „Schon okey aber hier liegen bleiben kannst du auch nicht! Wo wohnst du?“ „Ich... bin nicht sicher!“ „Und was mach ich jetzt mit dir?“ Er zuckte nur mit den schultern. „Für heute Nacht nehme ich dich erst mal mit zu mir!“ Ich half ihm hoch und trug ihn beinah zu mein Auto. „Schnall dich an“ sagte ich noch zu ihm ehe ich zur Fahrerseite ging. Ich stieg ins Auto. „Bin angeschnallt, glaub ich“ Ich sah zu ihm. „Nicht ganz“ Ich schnallte ihn richtig an dann fuhr ich ihn zu mir nach Hause.

„Warte ich helfe dir raus.“ Ich lief schnell um´s Auto herum und half ihm in meine Wohnung.

„Du kannst hier schlafen.“ Ich legte ihn auf mein Bett und er schlief erstaunlich schnell ein. Ich brauchte da doch etwas länger. Ich setzte mich noch etwas vor den Fernseher und hörte mir die Nachrichten an ehe ich mich auf die Couch legte und nach stundenlangem hin und her wälzen schließlich auch irgendwann einschlief.